

AM Dr. Will betr. Anliegerstraße Stationenweg

1. Kann kurzfristig eine Verkehrsberuhigung auf dem Stationenweg angebracht werden?

Antwort:

Beim Stationenweg handelt es sich um eine Anliegerstraße und die Verkehrsmengen sind dort nicht übermäßig. Die Straßen müssen ihrem Verkehrszweck dienen und die Anlieger müssen die vorbeifahrenden Fahrzeuge dulden. Es werden keine zielführende Möglichkeiten gesehen, den Verkehr dort zu beruhigen.

2. Die Straße ist sehr schmal und hat keine Bürgersteige.

Antwort:

Sollten sich die Nachbarn des Stationenweges, die den Ausbau wünschen, zusammen tun, damit die Fußgänger, Kinder und andere schwache Verkehrsteilnehmer sicher sind, kann dies in das Straßenausbauprogramm mit aufgenommen werden.

3. Es gab auch an anderen Stellen in Borheim verkehrsverlangsamende Maßnahmen, z.B. unterhalb der Servatiuskirche. Warum geht das nicht beim Stationenweg?

Antwort:

Der Servationsweg ist ein Bereich mit mehr als 4.000 Fahrzeugen am Tag und beim Servatiusweg handelt es sich um einen Straßenausbau.

AM Prinz

Können meine Fragen bezüglich des Bürgerradweges und der Höherlegung der Bahnsteige (was ist in den letzten Monaten dazu passiert?) aus der Sitzung am 21.02.2018 schriftlich beantwortet werden?

Bewohner aus Urfeld haben die Antwort auf ihre Nachfrage erhalten, warum es an der Baustelle nicht weitergeht, dass es nicht weitergehe, weil Straßen NRW dieses Projekt in Urfeld, Widdig und Uedorf als ein Projekt verfolgt und Bornheim zur Zeit bremst. Solange die Stadt keine Lösung vorlegt, würde es dort nicht weitergehen. Dies soll bei der Beantwortung berücksichtigt werden.

Antwort:

Durch eine ganze Reihe von Vorlagen wurde der Ausschuss in den letzten Jahren darüber informiert, welche Konfliktlage bei der Errichtung des Bürgerradweges bestanden hat. Das gipfelte vor 2 Jahren in der Auskunft, dass es keine Bürgerradwege mehr gäbe und dass die Stadt Bornheim diesen selber bauen könnte.

Seit sehr langer Zeit ist man dabei, mit dem Landesbetrieb, für die Stadt Bornheim kostengünstige Umsetzung eines Radweges entlang der L 300, zu verhandeln.

Zur nächsten Sitzung wird eine entsprechende Vorlage vorgelegt.

2. Höherlegung der Bahnsteige, Besprechung beim Rhein-Sieg-Kreis  
Kann der Ausschuss darüber schriftlich unterrichtet werden, was Gegenstand der Besprechung war und wie weiter fortgeföhren wird, im Rahmen der Beantwortung der Anfrage aus der letzten Sitzung?

Antwort:

Die Antwort wird der Niederschrift beigefügt.

Die HGK denkt wieder über Güterverkehrsoptionen nach. Modifiziert hat sich der Ansatz insofern, als dass die HGK versucht, die Zielsetzung der Höherlegung der Bahnsteige (Barrierefreies Einsteigen) und die Erhaltung der Güterverkehrsfunktion zu vereinen.

Der Ausschuss kann erst schriftlich darüber informiert werden, wenn die Stadt vernünftige, verwertbare Informationen schriftlich vorgelegt bekommt. Sobald dies geschieht, wird der Ausschuss informiert.

3. betr. Bürgerradweg. Die Fragen werden gestellt um Gerüchte vorzubeugen.

Antwort:

Wenn ein Landesbetrieb einen Teilausbau eines Radweges vornimmt, was hat das mit dem Bürgerradweg zu tun, wenn diese schon eigenständig eine Maßnahme durchführen. Die Stadt wartet oft sehr lange auf Reaktionen des Landesbetriebes. Teilweise sind Ergebnisse, die im Gespräch im April 2017 mit dem Landesbetrieb erreicht wurden, heute noch nicht schriftlich dokumentiert. Andererseits muss eingestanden werden, dass der Verlust von Mitarbeitern dazu führt, dass in bestimmten Bereichen keine Kapazitäten vorhanden sind und nicht direkt auf Schreiben des Landesbetriebes reagiert werden kann.

AM Kleinekathöfer betr. Alternierendes Parken Kartäuserstr.

1. Handelt es sich dabei um die Probephase und ist die Verwaltung bereit einen Änderungsvorschlag entgegen zu nehmen?

Antwort:

Es handelt sich um einen Probebetrieb, der die Optimierung gewährleisten soll. Die Anregung daran etwas zu ändern, ist Ziel des Probebetriebes, daher werden Anregungen gerne aufgenommen.

2. Kann die letzte Markierung vor den Einmündung Secundastraße auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt werden (Freie Sicht in die Kurve)

Antwort:

Dieser Antrag liegt der Stadt bereits vor.

RM Heller betr. Sitzungsgeldabrechnung per Post anstatt per Mail.

Im Rahmen von e-Government, Digitalisierung sollte es doch möglich sein, den Ratsmitgliedern die Abrechnung per Mail zur Verfügung zu stellen.

Kann dies nochmals geprüft werden?

Antwort:

Das Thema, wie Verwaltung sich modernisiert und Papierärmer wird, wird nochmals beim Bürgermeister angesprochen.

AM Stadler

1. betr. Denkmaltor Einfahrt Villa Anna  
Warum liegt die Baustelle brach und wann geht es dort weiter?

Antwort:

Bei dem Winterwetter ist es möglich, dass es zu Verzögerungen kommt. Dies wird nochmals nachgefragt.

2. Wann wird das Straßenausbauprogramm 2018/2022 dem Ausschuss vorgestellt?

Antwort:

Dafür sind die Sitzungen Juni und Juli 2018 vorgesehen.

AM Heller betr. Sekundarschule Merten

Warum gehen die Bauarbeiten in der Mensa nicht weiter?

Antwort:

Wird geprüft.